

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag, 3. Jänner 1987, 7.45 Uhr :

Von Freitag auf Samstag sind im Raum Arlberg, Nordalpen, Zillertal 10 bis 20 cm, in den Kitzbühler Alpen bis 30 cm, in den übrigen Landesteilen aber nur bis 5 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte sind heute vor allem in Nordstaulagen noch weitere Schneefälle zu erwarten. Auf den Bergen wehen mäßige Winde aus Nordwest bis Nord.

Zunehmender Neuschnee auf einer gleitfähigen und noch unzureichend gefestigten Altschneedecke läßt für exponierte Stellen höher gelegener Verkehrswege, besonders aber im Bereich Arlberg, Nordalpen und Kitzbühel eine derzeit noch mäßige aber zunehmende Lawinengefahr erwarten.

Alte und neue Tribschneeansammlungen bewirken sehr unterschiedliche Schneehöhen und damit große Spannungen in der Schneedecke. Zusätzlich bestehen die unteren Schneeschichten meist aus bindungslosem Schwimmschnee. Bei Touren und Abfahrten abseits der Pisten ist im Steilgelände und besonders in süd- bis ostgerichteten Hängen ober der Waldgrenze eine erhebliche Schneebrettgefahr zu beachten.

Deutliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawineneinsätze stehen Aerzte, Bergrettungsmänner und Lawinenhunde bei den Flugeinsatzstellen und Christophorusstützpunkten, Kurzruf 194 bzw. 144 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Sonntag, ca. 9.00 Uhr.

Dr. Otto Schimpp
Durchgegeben: Schimpp.